

Breiter Zuspruch für Lütter-Stiftung

Kölner Verleger druckt weitere Werke des früheren Alsdorfer Komponisten

Heinsberg/Alsdorf. Eine erfreuliche Bilanz zogen Vorstand und Kuratorium der „Johann-Lütter-Stiftung“ bei ihrer Jahreshauptversammlung im Haus des Stiftungsvorsitzenden Franz-Joseph Lütter. Der Heinsberger Konzertpianist hatte mit fünf Mitstreitern vor genau einem Jahr die Stiftung gegründet, die das Werk seines Vaters Johann Lütter (1913 - 1992) einer breiten musikinteressierten Öffentlichkeit zugänglich machen möchte.

Der frühere Alsdorfer Organist und Komponist Johann Lütter hat der Nachwelt ein reizvolles Oeuvre aus Messen, Motetten, Kantaten, Orgel- und Klavierwerken, Kammermusik sowie Vokalmusik vom Liederzyklus bis hin zum abendfüllenden Werk für Chor und Orchester hinterlassen.

Die Fachwelt sieht dies genau so: Der Kölner Musikverleger Christoph Dohr, der vor einem Jahr den Vorsitz im Stiftungs-Kuratorium übernahm, hat schon vor 2001 mit dem Druck der Lütter-Werke begonnen und diese Arbeit im abgelaufenen Jahr fortgesetzt.

In seinem Jahresbericht zeigte sich Christoph Dohr über das wachsende Interesse von Chorleitern im In- und Ausland an den Werken Johann Lütters erfreut. Sie können sich weiter im Internet unter „www.dohr.de/autor/luetter.htm“ über Leben und Musik des Alsdorfer Komponisten und seine Stiftung informieren.

Stiftungsvorsitzender Franz-Joseph Lütter berichtete über die musikalischen Aufführungen, die 2002 im Zeichen des vor 100 Jahren geborenen Johann Lütter standen.

Den Beginn machte am 17. Februar die Aufführung der e-moll-Messe

von Johann Lütter durch den Kirchenchor St. Castor Alsdorf und das Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Kantor Josef Voußen. Weitere Mess-Aufführungen Lütters durch die Kirchenchöre aus Laffeld und Tripsrath waren 2002 in Laffeld, Alsdorf, in der Basilika zu Steinfeld, in St. Gangolfus Heinsberg und unter der Leitung des Krefelder Organisten Rudi Boos sogar in Bad Ems und Krefeld-Bockum zu verzeichnen. Im Rahmen zweier hochwertiger Kammerkonzerte mit dem Titel

„Rheinische Musiker“ waren in Düren und Erkelenz neben bekannten Werken von Schumann, Beethoven und Bruch auch Kompositionen von Johann Lütter zu hören. Ausschließlich Werke des Alsdorfers wurden beim offiziellen Stiftungsfest am 22. September in der Krypta von St. Castor und beim anschließenden Empfang im St.-Castor-Haus interpretiert.

Trotz der Konkurrenz durch Bundestagswahl und Stimmenaushaltung fand das Fest regen Zuschauerzuspruch. (jope)

Klavierwerk auf CD

„Johann-Lütter-Stiftung“ fördert junge Künstler

Heinsberg/Alsdorf. Das durch die eigene Arbeit und die Unterstützung der Medien geweckte Interesse am Werk des Komponisten und früheren Alsdorfer Organisten Johann Lütter möchte die gleichnamige Stiftung durch Aktivitäten im Jahre 2003 wach halten und verstärken.

So nimmt Franz-Joseph Lütter (Heinsberg) in Zusammenarbeit mit dem Kölner Musikverlag Christoph Dohr derzeit das gesamte Klavierwerk seines Vaters auf; die CD soll im Verlauf des Frühjahres auf den Markt kommen.

Ein zweites großes Ziel ist die Installierung eines Fördervereins oder Freundeskreises, der der Stiftung zur Seite gestellt werden soll. Gemäß ihrer Satzung fördert die „Johann-Lütter-Stiftung“ erstmals einen jungen Künstler, der sich bei seinen Auftritten um das Werk Johann Lütters verdient gemacht hat. Im Jahre 2003 wird dies nach einmütigem Beschluss von

Vorstand und Kuratorium der Cellist Marc Ziethen (Münster) sein. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung wird er an einem Meisterkursus bei Professor Wolfgang Böttcher in Georgsmarienhütte teilnehmen.

Bereits jetzt stehen zwei Konzerttermine fest, bei der die „Johann-Lütter-Stiftung“ als Veranstalter auftritt: am 23. März in der Leonhardskapelle Erkelenz und am 30. März in der Alsdorfer Burg. Beide Male spielt Franz Joseph Lütter Klavierwerke seines Vaters.

Im übrigen ermuntert die Stiftung auch Pianisten in der Euregio – also auch und vor allem aus Belgien und den Niederlanden –, sich mit dem Werk von Johann Lütter zu beschäftigen.

Beim Zustandekommen von Lütter-Konzerten könnte die Stiftung Zuschüsse gewähren. Wer Interesse hat, kann zur ersten Kontaktaufnahme eine E-Mail unter luetter@dohr.de hinterlegen. (jope)